

VRT im Detail



*Tarifbestimmungen und
Beförderungsbedingungen*

Gemeinsame Tarifbestimmungen der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Region Trier (VRT).....5

1	Geltungsbereich.....	5
2	Tarifsystem	5
3	Fahrpreis	5
	3.1 Fahrpreisermittlung und Geltungsbereich.....	5
	3.2 Übergangstarife.....	5
4	Tickets.....	5
	4.1 EinzelTicket.....	6
	4.2 EinzelTicket ermäßigt	6
	4.3 EinzelTicket Gruppe	6
	4.4 EinzelTicket SparKarte.....	6
	4.5 EinzelTicket BahnCard	6
5	4-FahrtenTicket (Stadt Trier).....	7
6	ZeitTickets.....	7
	6.1 TagesTickets	7
	6.1.1 TagesTicket Single.....	7
	6.1.2 TagesTicket Gruppe	7
	6.2 MobilTickets	7
	6.2.1 MobilTicket Woche.....	8
	6.2.2 MobilTicket Monat	8
	6.2.3 MobilTicket Jahr.....	8
	6.2.3.1 Allgemeine Regelungen	8
	6.2.3.2 Vertragsbestimmungen	9
	Allgemeine Bestimmungen.....	9
	Kündigung des Vertrages, Kündigung bei Preisänderungen, Erstattungen.....	9
	Änderung der Bankverbindung, des Wohnortes.....	9
	Haftung.....	10
	6.3 SchülerMobilTickets	10
	Nutzungsberechtigung	10
	Nachweis der Berechtigung	11
	6.3.1 SchülerMobilTicket Woche	11
	6.3.2 SchülerMobilTicket Monat	11
	6.3.3 SchülerMobilTicket Jahr.....	11
	6.3.3.1 Zeitliche Geltungsdauer	11
	6.3.3.2 Weitere Vertragsbestimmungen	11
	6.3.3.3 Bestimmungen bei Ausgabe durch Schulämter	12
	6.3.4 SchülerFreizeitTicket.....	12

7	VRT-SparKarte	12
8	AnschlussTicket	13
9	Ersatz verlorener oder beschädigter Tickets	13
	9.1 Verlust.....	13
	9.2 Beschädigte, verschmutzte oder unleserliche ZeitTickets	14
10	Benutzung der 1. Klasse und von InterCity-Zügen	14
	10.1 Benutzung der 1. Klasse	14
	10.2 Fernverkehrsaufpreis	14
	(Fv-Aufpreis) bei Benutzung von InterCity-Zügen (IC)	14
11	Beförderung von Polizeivollzugsbeamten.....	14
12	Beförderung Schwerbehinderter	14
13	Beförderung von Hunden, Fahrrädern und Sachen	15
	13.1 Hunde.....	15
	13.2 Fahrräder.....	15
	13.3 Sachen	15
14	Tarifliche Sonderangebote.....	15
	14.1 KombiTicket	15
	14.2 KarnevalTicket	16
15	Inkrafttreten.....	16

Gemeinsame Beförderungsbedingungen der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Region Trier (VRT)..... 17

1	Geltungsbereich.....	17
2	Anspruch auf Beförderung.....	17
3	Von der Beförderung ausgeschlossene Personen	17
4	Verhalten der Fahrgäste	18
5	Zuweisung von Wagen und Plätzen	20
6	Beförderungsentgelte, Tickets.....	20
7	Zahlungsmittel.....	21
8	Ungültige Tickets	21
9	Erhöhtes Beförderungsentgelt.....	22
10	Erstattung von Beförderungsentgelt	23
11	Beförderung von Sachen	24
12	Beförderung von Tieren	25
13	Fundsachen.....	25
14	Haftung	25
15	Ausschluss von Ersatzansprüchen.....	26

- 16** Fahrgastrechte – besondere Regelung im Eisenbahnverkehr..... 26
- 17** Gerichtsstand..... 26

Tarifbestimmungen zum Übergangstarif zwischen dem Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und dem Großherzogtum

Luxemburg..... 27

- 1** Geltungsbereich..... 27
- 2** Tarifsysteem 27
- 3** Fahrpreis 27
- 4** Tickets..... 27
 - 4.1 TagesTicket DeLux 27
 - 4.2 MobilTicket DeLux Monat 27
 - 4.3 MobilTicket DeLux Jahr..... 28
- 5** Benutzung 1. Klasse 28
- 6** Sonstige Bestimmungen..... 28
- 7** Inkrafttreten..... 28

Tarifbestimmungen zum Übergangstarif RegioHoch2 – RegioLinie R200 29

- 1** Geltungsbereich und Tarifsysteem..... 29
- 2** Tickets..... 29
- 3** Sonstige Bestimmungen..... 29

Sondertarife..... 30

Gemeinsame Tarifbestimmungen der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

1 Geltungsbereich

Die Tarifbestimmungen gelten für die Beförderung von Personen, Sachen und Hunden auf allen Linien- und Linienabschnitten der Verkehrsunternehmen innerhalb des Verkehrsverbundes Region Trier (VRT). Sie gelten bei der Deutschen Bahn AG nur in den Zügen des Nahverkehrs. Abweichungen hiervon können im Fahrplan oder durch Aushang bekannt gegeben werden.

2 Tarifsysteem

Für die Preisbildung ist der Verbundraum in Tarifzonen eingeteilt. Die Kennzeichnung erfolgt durch Nummerierung.

3 Fahrpreis

3.1 Fahrpreisermittlung und Geltungsbereich

Das Verbundgebiet des VRT ist in Tarifzonen gegliedert. Für Fahrten innerhalb einer Tarifzone gilt die Preisstufe 1. Für Fahrten in eine benachbarte Tarifzone gilt die Preisstufe 2. Für Fahrten innerhalb der Stadt Trier ist maximal Preisstufe 2 zu zahlen. Das TagesTicket Single, das TagesTicket Gruppe, das MobilTicket Woche, das MobilTicket Monat und das MobilTicket Jahr der Preisstufe 10 gelten im gesamten VRT-Verbundnetz. Tickets gelten in allen Tarifzonen, die mit dem jeweils gelösten Ticket durchfahren werden dürfen. Beginnt oder endet eine Fahrt an einer Haltestelle, die auf einer Tarifzonengrenze liegt oder sich im Bereich überlappender Zonen befindet, so zählt diese Haltestelle zu der Tarifzone, in welche die Fahrt führt oder aus welcher die Fahrt kommt. Bei Fahrten auf der Bahnstrecke von und nach Luxemburg ist der Tarifpunkt Igel Grenze der Übergabepunkt im Tarif. Die Fahrpreise ergeben sich aus der Tariftabelle des VRT.

3.2 Übergangstarife

Übergangstarife werden in der Anlage „VRT-Übergangstarife“ gesondert ausgewiesen.

4 Tickets

Das Sortiment umfasst folgende Tickets:

- EinzelTicket
- EinzelTicket ermäßigt
- EinzelTicket Gruppe
- EinzelTicket SparKarte
- EinzelTicket BahnCard
- 4-FahrtenTicket (Stadt Trier)
- TagesTicket Single
- TagesTicket Gruppe
- MobilTicket Woche
- MobilTicket Monat
- MobilTicket Jahr
- SchülerMobilTicket Woche
- SchülerMobilTicket Monat
- SchülerMobilTicket Jahr
- SchülerFreizeitTicket

4.1 EinzelTicket

Das EinzelTicket ist für den sofortigen Fahrtantritt bestimmt. Es gilt für eine Fahrt und berechtigt zum Umsteigen. Rund-, Umweg- oder Rückfahrten sind nicht erlaubt.

Die Geltungsdauer beträgt für die Preisstufen 1 bis 3 eine Stunde, ab Preisstufe 4 drei Stunden.

Die zeitliche Begrenzung wird ausgeweitet, wenn die Fahrzeit auf direktem Wege ohne Fahrtunterbrechung mehr als eine bzw. drei Stunden beträgt.

4.2 EinzelTicket ermäßigt

Das EinzelTicket ermäßigt gilt für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und einschließlich 14 Jahren sowie für Hunde und Fahrräder.

Kinder unter 6 Jahren werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson unentgeltlich befördert. Als Aufsichtspersonen gelten nur Personen, welche mindestens 6 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Tickets sind. Eine Aufsichtsperson kann bis zu 3 Kinder unter 6 Jahren unentgeltlich mitnehmen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des EinzelTickets nach Nummer 4.1 der Tarifbestimmungen.

Die Beförderung von Kindern zum Besuch von Kindertagesstätten ist unter Nummer 6.3.3.3 besonders geregelt.

4.3 EinzelTicket Gruppe

Bei Reisegruppen wird für jede Person der Preis des EinzelTickets ermäßigt erhoben. Der Preis des EinzelTickets ermäßigt ist für mindestens 10 Personen zu zahlen. Bei der Preisberechnung gelten 2 Kinder zwischen 6 und einschließlich 14 Jahren oder 1 Kind und 1 Hund oder 2 Hunde als eine Person. Die Ermäßigung wird nur nach vorheriger Anmeldung bei den befördernden Verkehrsunternehmen gewährt, wenn die Reisegruppe mit den fahrplanmäßig eingesetzten Fahrzeugen befördert werden kann.

Auch im Vorverkauf ausgegebene Tickets gelten nur für die angemeldeten Busse und Züge.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des EinzelTickets nach Nummer 4.1 der Tarifbestimmungen.

4.4 EinzelTicket Sparkarte

Die VRT-Sparkarte wird in allen Preisstufen anerkannt. Inhaber einer gültigen VRT-Sparkarte sind berechtigt, ein EinzelTicket Sparkarte zu lösen. Der Anspruch auf ein EinzelTicket Sparkarte besteht nur bei Vorlage einer gültigen VRT-Sparkarte.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des EinzelTickets nach Nummer 4.1 der Tarifbestimmungen.

4.5 EinzelTicket BahnCard

Die BahnCard 25, 50 und 100 wird in allen Preisstufen anerkannt. Die Jugend BahnCard 25 wird nicht anerkannt. Die Anerkennung weiterer Angebote der Produktfamilie BahnCard der Deutschen Bahn wird gesondert bekannt gegeben. Inhaber einer gültigen BahnCard 25, 50 oder 100 sind berechtigt, ein EinzelTicket BahnCard mit einem Rabatt von maximal 25% gegenüber dem Preis des EinzelTickets zu lösen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des EinzelTickets nach Nummer 4.1 der Tarifbestimmungen.

5 4-FahrtenTicket (Stadt Trier)

Das 4-FahrtenTicket gilt nur in der Stadt Trier in den Zonen 1, 2, 3 und 4 (nur Preisstufen 1 und 2).

Es werden unentwertete Ticketabschnitte ausgegeben. Ein Ticketabschnitt ist bei Antritt einer Fahrt zu entwerten.

Ein Abschnitt berechtigt zu einer Fahrt und gilt nur für eine Person innerhalb des aufgedruckten Geltungsbereiches.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen für EinzelTickets nach Nummer 4.1 der Tarifbestimmungen.

Der erforderliche Gesamtfahrpreis darf nicht durch Entwertung mehrerer Abschnitte entrichtet werden.

Bei Preisänderungen gelten die Abschnitte bis Ablauf von zwei Monaten nach dem Inkrafttreten der Preisänderung. Danach ist ein Umtausch von 4-FahrtenTickets innerhalb von zwei Monaten möglich.

6 ZeitTickets

6.1 TagesTickets

6.1.1 TagesTicket Single

Das TagesTicket Single gilt für beliebig viele Fahrten einer Person (oder eines Hundes) innerhalb des jeweiligen Geltungsbereichs am Geltungstag bis Betriebsschluss. Es ist übertragbar.

6.1.2 TagesTicket Gruppe

Das TagesTicket Gruppe berechtigt am Geltungstag bis zu 5 Personen zu beliebig vielen Fahrten im jeweiligen Geltungsbereich. Jedes Kind zwischen 6 und einschließlich 14 Jahren zählt als eine Person. Anstelle einer Person kann ein Hund mitgenommen werden.

Das TagesTicket Gruppe gilt montags bis freitags ab 9 Uhr bis Betriebsschluss, samstags, sonn- und feiertags ohne zeitliche Einschränkung.

Ein Austausch der Personen nach Fahrtantritt ist nicht zulässig. Der Weiterverkauf der benutzten Tickets ist nicht gestattet.

Kindertagesstättengruppen in Begleitung ihrer autorisierten Aufsichtspersonen sind berechtigt, mit bis zu insgesamt 15 Personen gemeinsam mit einem TagesTicket Gruppe zu reisen (nur bei ausreichend vorhandener Platzkapazität). Jedes Kind zählt dabei als eine Person. Die Anzahl der Aufsichtspersonen ist auf 5 begrenzt. Die Anmeldung der Kindertagesstättengruppe muss mindestens 1 Tag vor Fahrtantritt bei den befördernden Verkehrsunternehmen erfolgen.

6.2 MobilTickets

6.2.1 MobilTicket Woche

Das MobilTicket Woche gilt an sieben aufeinander folgenden Tagen bis Betriebschluss des angegebenen letzten Gültigkeitstages (z. B. von Mittwoch bis Betriebschluss des darauf folgenden Dienstag). Das MobilTicket Woche ist übertragbar. Liegt der erste Gültigkeitstag vor einer Tarifierhöhung, gilt das MobilTicket Woche bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit, ohne dass eine Nacherhebung stattfindet.

Ein im Vorverkauf ausgegebenes MobilTicket Woche wird auch nach Inkrafttreten einer Tarifierhöhung maximal 4 Wochen lang zu den alten Preisen und Konditionen anerkannt.

6.2.2 MobilTicket Monat

Das MobilTicket Monat gilt einen Monat lang bis Betriebsschluss des angegebenen letzten Gültigkeitstages (z. B. vom 20. September bis Betriebsschluss am 19. Oktober). Das MobilTicket Monat ist übertragbar.

Liegt der erste Gültigkeitstag vor einer Tarifierhöhung, gilt das MobilTicket Monat bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit, ohne dass eine Nacherhebung stattfindet.

Ein im Vorverkauf ausgegebenes MobilTicket Monat wird auch nach Inkrafttreten einer Tarifierhöhung maximal 4 Wochen lang zu den alten Preisen und Konditionen anerkannt.

Montags bis freitags ab 19 Uhr bis Betriebsschluss, samstags, sonn- und feiertags ohne zeitliche Einschränkung, berechtigt das MobilTicket Monat zur Mitnahme eines Erwachsenen und von bis zu drei Kindern (6 bis einschließlich 14 Jahre).

Anstelle eines Erwachsenen oder eines Kindes kann ein Hund mitgenommen werden.

6.2.3 MobilTicket Jahr

6.2.3.1 Allgemeine Regelungen

Das MobilTicket Jahr kann zu jedem Ersten eines Monats begonnen werden. Es ist übertragbar und wird in 12 Monatsabschnitten ausgegeben.

Das MobilTicket Jahr wird auf Wunsch personengebunden ausgegeben. Auf Verlangen ist die rechtmäßige Benutzung durch Vorlage eines Ausweisdokuments mit Lichtbild nachzuweisen.

Das MobilTicket Jahr verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf des Vertrages gekündigt wird.

Montags bis freitags ab 19 Uhr bis Betriebsschluss, samstags, sonn- und feiertags ohne zeitliche Einschränkung, berechtigt das MobilTicket Jahr zur Mitnahme eines Erwachsenen und von bis zu drei Kindern (6 bis einschließlich 14 Jahre). Anstelle einer Person kann ein Hund mitgenommen werden.

Der Inhaber eines MobilTickets Jahr ist berechtigt, ein EinzelTicket ermäßigt als AnschlussTicket zu lösen.

6.2.3.2 Vertragsbestimmungen

Allgemeine Bestimmungen

Das MobilTicket Jahr wird ausgegeben, wenn ein Vertrag mit Einzugsermächtigung vorliegt. Die Ablehnung des Vertrages nach § 314 BGB ist möglich. Die jeweilige Monatsrate wird monatlich im Voraus bis auf weiteres, jedoch mindestens für die Dauer von 12 Monaten, von einem Girokonto bei einem in Deutschland ansässigen Kreditinstitut abgebucht. Der Kunde verpflichtet sich, den monatlichen Einzugsbetrag auf dem Girokonto zu jedem Monatsbeginn bereitzuhalten.

Der Vertrag kommt mit Zusendung oder Aushändigung des MobilTickets Jahr zustande.

Ist eine Abbuchung nicht möglich und wird der Einzugsbetrag auch nach Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen beglichen, kann der Vertrag ohne Einhaltung von Fristen seitens des Verkehrsunternehmens gekündigt werden. Durch die Kündigung wird das Ticket ungültig und muss unverzüglich per Einschreiben oder persönlich an die Ausgabestelle zurückgegeben werden.

Erhält das Verkehrsunternehmen das MobilTicket Jahr nicht unverzüglich – spätestens bis zu dem in der Kündigung genannten Termin – zurück, wird der gesamte Betrag fällig, der bis zum Ablauf des Vertrages jeweils monatlich zu zahlen wäre. Kosten, die dem Verkehrsunternehmen dabei entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

Bei Preisänderungen werden die Monatsbeträge mit der ersten Abbuchung nach der Preisänderung angepasst.

Das MobilTicket Jahr kann auch für ein Jahr im Voraus bezahlt werden. Eine Nacherhebung bei Preiserhöhungen erfolgt dann nicht. Bei Verlust eines personengebundenen MobilTickets Jahr wird gegen Gebühr pro Monatsabschnitt einmalig Ersatz ausgestellt. Personengebundene Tickets sind nicht übertragbar.

Kündigung des Vertrages, Kündigung bei Preisänderungen, Erstattungen

Das MobilTicket Jahr kann mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines jeden Kalendermonats gekündigt werden.

Erfolgt eine Kündigung vor Ablauf von 12 Monaten, so verliert der Kunde seinen Anspruch auf die mit dem MobilTicket Jahr verbundene Rabattierung. In diesem Fall wird für jeden Tag bis zur Kündigung die Differenz zum Preis des MobilTickets Monat nacherhoben. Die Kündigung wird erst wirksam, wenn das Verkehrsunternehmen im Besitz des MobilTickets Jahr ist und ein eventueller Differenzbetrag beglichen wurde.

Innerhalb von 14 Tagen nach öffentlicher Bekanntmachung der Preisänderung ist eine außerordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der Preisänderung möglich. In diesem Falle werden weder Nachforderungen noch Differenzbeträge erhoben.

Erstattungen erfolgen gemäß § 10 Beförderungsbedingungen.

Änderung der Bankverbindung, des Wohnortes

Soll der Betrag für das MobilTicket Jahr von einem anderen Bankkonto abgebucht werden, ist eine neue Einzugsermächtigung bis zum 10. des Vormonats vor dem jeweiligen Abbuchungstermin einzureichen.

Der Vertragspartner ist verpflichtet, der Ausgabestelle einen Wohnortwechsel unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt er die rechtzeitige Benachrichtigung, so trägt er das Verlustrisiko aus dem Postversand.

Haftung

Ist der Vertragspartner nicht gleichzeitig Inhaber des in der Einzugsermächtigung genannten Bankkontos, so haften Vertragspartner und Kontoinhaber für alle aus dem Vertrag resultierenden Zahlungsverpflichtungen als Gesamtschuldner.

6.3 SchülerMobilTickets

Nutzungsberechtigung

SchülerMobilTickets sind personengebunden und werden ausgegeben:

1. an Personen bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres;
2. nach Vollendung des 15. Lebensjahres an:
 - a) Schüler und Studierende öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter allgemeinbildender Schulen, berufsbildender Schulen, Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, Hochschulen, Akademien, mit Ausnahme der Verwaltungsakademien, Volkshochschulen, Landvolkshochschulen;
 - b) Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen, die nicht unter Buchstabe a) fallen, besuchen, sofern sie aufgrund des Besuches dieser Schulen oder Bildungseinrichtungen von der Berufsschulpflicht befreit sind oder sofern der Besuch dieser Schulen und Bildungseinrichtungen nach dem Bundesbildungsgesetz förderungsfähig ist;
 - c) Personen, die an einer Volkshochschule oder anderen Einrichtung der Weiterbildung Kurse zum nachträglichen Erwerb des Haupt- oder Realschulabschlusses besuchen;
 - d) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 45 Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes, § 37 Abs. 3 der Handwerksordnung ausgebildet werden;
 - e) Personen, die einen staatlich anerkannten Berufsvorbereitungslehrgang besuchen;
 - f) Praktikanten und Volontäre, sofern die Ableistung eines Praktikums und Volontariats vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder ein Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist;
 - g) Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikanten und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrganges die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrtkostensatz von der Verwaltung erhalten;
 - h) Teilnehmer an einem freiwilligen sozialen Jahr oder vergleichbaren sozialen Diensten.

SchülerMobilTickets werden nur für Strecken zwischen Wohn- und Ausbildungsort ausgegeben.

Bei SchülerMobilTickets gelten keine Mitnahmeregelungen.

Der Übergang in die 1. Klasse der DB AG ist nicht gestattet.

Nachweis der Berechtigung

Der Nachweis der Berechtigung zum Erwerb von SchülerMobilTickets erfolgt über die Kundenkarte Schüler bzw. einen Antrag für das SchülerMobilTicket Jahr. Das SchülerMobilTicket Woche und das SchülerMobilTicket Monat sind nur zusammen mit einer Kundenkarte Schüler gültig. Die Kundenkarte Schüler wird von den Ausgabestellen nach Feststellung der Berechtigung kostenfrei ausgegeben. Die Kundenkarte Schüler/Der Antrag auf ein SchülerMobilTicket Jahr ist mit Stempel und Unterschrift der Schule/des Ausbildungsbetriebes zu versehen und fälschungssicher zu unterschreiben. Die Kundenkarte Schüler ist bei allen Fahrten mitzuführen und dem Personal auf Verlangen vorzuzeigen.

Die rechtmäßige Benutzung des SchülerMobilTickets ist auf Verlangen durch Vorlage einer Legitimation (z. B. Kinderausweis, Schülerausweis, Personalausweis oder in sonstiger geeigneter Weise) und gegebenenfalls durch Wiederholung der Unterschrift nachzuweisen. Besitzer eines SchülerMobilTickets Jahr benötigen keine Kundenkarte Schüler.

Die Kundenkarte Schüler gilt maximal für ein Jahr ab Ausstellungsdatum, soweit die Berechtigungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Sofern auf dem Ticket ein entsprechendes Feld vorgesehen ist, ist die Nummer der Kundenkarte auf das SchülerMobilTicket Woche bzw. das SchülerMobilTicket Monat zu übertragen.

6.3.1 SchülerMobilTicket Woche

Das SchülerMobilTicket Woche gilt an sieben aufeinander folgenden Tagen bis Betriebsschluss des angegebenen letzten Gültigkeitstages (z. B. von Mittwoch bis Betriebsschluss des darauf folgenden Dienstag).

6.3.2 SchülerMobilTicket Monat

Das SchülerMobilTicket Monat gilt einen Monat lang bis Betriebsschluss des angegebenen letzten Gültigkeitstages (z. B. vom 20. September bis Betriebsschluss am 19. Oktober).

6.3.3 SchülerMobilTicket Jahr

6.3.3.1 Zeitliche Geltungsdauer

Das SchülerMobilTicket Jahr kann zu jedem Ersten eines Monats begonnen werden und gilt 1 Jahr lang. Das SchülerMobilTicket Jahr ist nach Ablauf eines Jahres neu zu beantragen.

Bei Verlust wird gegen Gebühr pro Monatsabschnitt einmalig Ersatz ausgestellt.

6.3.3.2 Weitere Vertragsbestimmungen

Das SchülerMobilTicket Jahr wird nur personengebunden ausgegeben. Des Weiteren gelten die Vertragsbestimmungen nach Nummer 6.2.3.2 sinngemäß.

6.3.3.3 Bestimmungen bei Ausgabe durch Schulämter

Das SchülerMobilTicket Jahr, das durch Schulämter (Kreisverwaltungen und Stadtverwaltung Trier) ausgegeben wird, ist durch den Zusatz „S“ gekennzeichnet (SchülerMobilTicket Jahr S).

Der Gültigkeitszeitraum ist auf dem Ticket vermerkt und endet spätestens mit Ende der Sommerferien.

Das SchülerMobilTicket Jahr S gilt ohne gesonderten Berechtigungsausweis. Es wird persönlich ausgefertigt. Auf Verlangen ist die rechtmäßige Benutzung durch Vorlage eines Ausweisdokuments mit Lichtbild nachzuweisen.

Die Ausgabe und Abrechnung wird in einem besonderen Vertrag mit dem Schulwegkostenträger geregelt.

Die sonstigen Bestimmungen für ZeitTickets im Ausbildungsverkehr gelten sinngemäß.

Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren dürfen nur zwischen Wohnort und Kindertagesstätte unbegleitet fahren. Für diese Beförderung gelten besondere tarifliche Bestimmungen zwischen Kreisverwaltungen/Stadtverwaltung Trier und Verkehrsunternehmen.

6.3.4 SchülerFreizeitTicket

Das SchülerFreizeitTicket wird als Jahresticket in 12 Monatsabschnitten ausgegeben und ist nicht übertragbar. Nach Ablauf eines Jahres ist das Ticket neu zu beantragen. Das SchülerFreizeitTicket gilt im gesamten VRT-Verbundgebiet in allen Bussen und Nahverkehrszügen ab 14 Uhr. Samstags, sonntags, an Feiertagen und in den Ferien (Rheinland-Pfalz) gilt das SchülerFreizeitTicket ohne zeitliche Einschränkung.

Inhaber eines SchülerMobilTickets Jahr können das SchülerFreizeitTicket bereits ab 9 Uhr nutzen. Bei Fahrten zwischen 9 Uhr und 14 Uhr ist der gültige Abschnitt des SchülerMobilTickets Jahr bei Kontrollen vorzuzeigen.

Das SchülerFreizeitTicket kann von allen unter Nr. 6.3 der Tarifbestimmungen aufgeführten Schülern/Auszubildenden bis einschließlich 21 Jahre nur zu jedem Ersten eines Monats erworben werden. Der Jahresbetrag ist bei Kauf des Tickets zu entrichten und ergibt sich aus der Tariftabelle des VRT.

Die Berechtigung zum Kauf ist in geeigneter Form (z. B. Schülerschein, Ausbildungsvertrag) nachzuweisen.

Umtausch, Rückgabe, Erstattung und Ersatz bei Verlust sind beim SchülerFreizeitTicket ausgeschlossen.

7 VRT-SparKarte

Die VRT-SparKarte wird als Jahreskarte (Gültigkeit: 365 Tage) mit Lichtbild ausgegeben. Sie ist nicht übertragbar. Auf Verlangen ist die rechtmäßige Benutzung durch Vorlage eines Ausweisdokuments mit Lichtbild nachzuweisen. Die VRT-SparKarte ist ungültig, wenn sie erheblich beschädigt ist oder in ihrem Inhalt unkenntlich gemacht oder unbefugt abgeändert wurde.

Die VRT-SparKarte berechtigt den Inhaber zum Erwerb des EinzelTickets SparKarte.

Die Karte kann per Antragsformular oder online unter Beifügung eines Passbildes bestellt werden. Antragsformulare sind bei allen Verkehrsunternehmen und beim VRT erhältlich. Der Preis der VRT-SparKarte ist der jeweils gültigen Tariftabelle des VRT zu entnehmen. Der Jahresbetrag ist einmalig und im Voraus zu entrichten. Die Bestellung muss spätestens 14 Tage vor dem gewünschten Beginn der Gültigkeit der Karte vorliegen.

Umtausch, Rückgabe und Erstattung sind bei der VRT-SparKarte ausgeschlossen. Bei Verlust wird gegen Gebühr einmalig Ersatz ausgestellt. Die Ausstellung einer Ersatz-VRT-SparKarte ist schriftlich beim VRT-SparKarten-Service im DB Abo-Center zu beantragen.

8 AnschlussTicket

Inhaber von MobilTickets und SchülerMobilTickets können für Fahrten außerhalb des Geltungsbereiches ihres Tickets ein AnschlussTicket lösen. Ausgenommen hiervon sind Inhaber eines MobilTickets DeLux Monat oder eines MobilTickets DeLux Jahr. Ein AnschlussTicket kann ein EinzelTicket, ein TagesTicket Single oder ein MobilTicket sein.

Maßgeblich ist die Preisstufe von der ersten Tarifzone außerhalb des Geltungsbereiches bis zur Zieltarifzone.

Das AnschlussTicket gilt nur in Verbindung mit dem MobilTicket/SchülerMobilTicket, zu dem es gelöst wurde. Geltungsbereich, Geltungszeitraum und Mitnahmeregelung richten sich nach den Bestimmungen für das jeweils genutzte MobilTicket/SchülerMobilTicket und das AnschlussTicket gesondert. Ergeben die Preisstufen des MobilTickets/SchülerMobilTickets und des AnschlussTickets zusammengezählt 10 Preisstufen, so gelten AnschlussTicket und MobilTicket/SchülerMobilTicket im gesamten Verbundgebiet. Die verbundweite Gültigkeit gilt nicht, wenn das AnschlussTicket ein EinzelTicket, EinzelTicket ermäßigt, EinzelTicket Gruppe, EinzelTicket SparKarte oder EinzelTicket BahnCard ist.

Weitergehende Bestimmungen für Inhaber eines MobilTickets Jahr siehe 6.2.3.1.

9 Ersatz verlorener oder beschädigter Tickets

9.1 Verlust

Mit Ausnahme von SchülerMobilTickets Jahr, personengebundenen MobilTickets Jahr und der VRT-SparKarte werden verlorene oder abhandengekommene Tickets nicht ersetzt, auf Rückerstattung besteht kein Anspruch.

Für verlorene oder abhandengekommene SchülerMobilTickets Jahr und für personengebundene MobilTickets Jahr wird gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 20 Euro ein Monatsabschnitt einmalig ersetzt. Für verlorene oder abhandengekommene VRT-SparKarten wird gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 10 Euro einmalig eine Ersatz-VRT-SparKarte ausgestellt.

Bei Verlust von mehreren Monatsabschnitten wird gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 40 Euro einmalig Ersatz ausgestellt.

Verlorene Tickets und VRT-SparKarten sind ungültig. Bei Wiederauffinden verlorener Tickets/VRT-SparKarten sind diese umgehend bei der Stelle zurückzugeben, die die Ersatzabschnitte/die Ersatz-VRT-SparKarte ausgestellt hat. Es erfolgt keine Rückerstattung der Bearbeitungsgebühr.

9.2 Beschädigte, verschmutzte oder unleserliche ZeitTickets

Beschädigte, verschmutzte oder unleserliche ZeitTickets werden, mit Ausnahme des TagesTickets Single und des TagesTickets Gruppe, gegen Rückgabe des alten Tickets ersetzt, sofern die Gültigkeit der Tickets noch nachweisbar ist. Tickets, die durch unsachgemäße Behandlung (z. B. laminieren) beschädigt wurden, werden bei Ersatz wie verlorene Tickets behandelt.

10 Benutzung der 1. Klasse und von InterCity-Zügen

10.1 Benutzung der 1. Klasse

Für die Benutzung der 1. Klasse sowie für den Übergang in diese ist je Person ein Zuschlag für die entsprechende Preisstufe der bei der DB zurückgelegten Fahrtstrecke zu lösen. Zuschlagtickets 1. Klasse werden als EinzelTicket, MobilTicket Woche, MobilTicket Monat oder MobilTicket Jahr ausgegeben und gelten nur in Verbindung mit dem Hauptticket. Die Mitnahmeregelungen des MobilTickets Monat und des MobilTickets Jahr finden auch bei der Benutzung der 1. Klasse Anwendung. Zwei Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren oder ein Kind und ein Hund oder zwei Hunde zählen bei der Berechnung des Zuschlags als eine Person. Inhaber von BahnCards erhalten keine zusätzliche Ermäßigung. Zum SchülerMobilTicket Woche, SchülerMobilTicket Monat, SchülerMobilTicket Jahr, TagesTicket DeLux, MobilTicket DeLux Monat, MobilTicket DeLux Jahr und zu KombiTickets kann kein Zuschlag zum Übergang in die 1. Klasse gelöst werden.

10.2 Fernverkehrsaufpreis (Fv-Aufpreis) bei Benutzung von InterCity-Zügen (IC)

InterCity-Züge sind im VRT nur für Inhaber eines MobilTickets Woche, eines MobilTickets Monat, eines MobilTickets Jahr bei Zahlung eines IC-Aufpreises oder mit Tickets des DB-Tarifs (DB Personenverkehr GmbH) nutzbar. Es werden ausschließlich Fv-Aufpreise als Wochen- und MonatsTickets bei den Verkaufsstellen der DB ausgegeben.

11 Beförderung von Polizeivollzugsbeamten

Polizeivollzugsbeamte des Landes Rheinland-Pfalz in Uniform und Vollzugsbeamte der Bundespolizei in Uniform werden auf allen zuschlagfreien Buslinien sowie in allen zuschlagfreien Zügen in der 2. Klasse unentgeltlich befördert.

12 Beförderung Schwerbehinderter

Die Beförderung von Schwerbehinderten, ihrer Begleitpersonen, Krankenfahrstühle und ihres Handgepäcks richtet sich nach dem Sozialgesetzbuch IX in der jeweils gültigen Fassung.

13 Beförderung von Hunden, Fahrrädern und Sachen

13.1 Hunde

Für Hunde ist ein EinzelTicket ermäßigt, ein TagesTicket Single, ein MobilTicket Woche, ein MobilTicket Monat oder ein MobilTicket Jahr in der entsprechenden Preisstufe zu lösen.

Ein Anspruch auf Beförderung besteht nur im Rahmen der Beförderungsbedingungen und der vorhandenen Kapazitäten.

Blindhunde werden unentgeltlich befördert.

13.2 Fahrräder

Die Fahrradmitnahme ist montags bis freitags ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags ohne zeitliche Einschränkung, kostenlos. Vor 9 Uhr ist ein EinzelTicket ermäßigt in der entsprechenden Preisstufe erforderlich.

Es besteht kein Anspruch auf Beförderung. Die Mitnahme richtet sich nach den vorhandenen Platzkapazitäten und liegt im Ermessen des Fahr- oder Betriebspersonals.

Auf bestimmten, gekennzeichneten Linien innerhalb des VRT kann die Erhebung eines Zuschlages für die Beförderung von Fahrrädern zugelassen werden.

13.3 Sachen

Kinderwagen u. Gepäck können ohne Aufpreis mitgenommen werden.

Die Mitnahme unbegleiteter Sachen (Kuriergut) gegen Gebühr richtet sich nach den ergänzenden Bestimmungen des befördernden Verkehrsunternehmens.

14 Tarifliche Sonderangebote

Sonstige tarifliche Sonderangebote sind möglich und werden gesondert bekannt gegeben.

14.1 KombiTicket

Der VRT kann mit Veranstaltern Vereinbarungen für KombiTickets abschließen. Dabei gelten dann die Eintrittskarten für die Veranstaltungen gleichzeitig als Ticket im VRT. Solche Eintrittskarten sind mit einer besonderen Kennzeichnung des Verbundes (z. B. VRT-Logo) ausgestattet.

Das KombiTicket berechtigt am Tag der Veranstaltung zur Hin- und Rückfahrt zum, vom und am Veranstaltungsort mit allen im VRT-Gemeinschaftstarif einbezogenen Verkehrsmitteln (DB 2. Klasse).

Eine Nichtausnutzung des Angebots begründet keinen Anspruch auf Fahrgelderstattung.

Nähere Einzelheiten werden durch spezielle Vereinbarungen zwischen dem Veranstalter und dem VRT geregelt.

14.2 KarnevalTicket

Das KarnevalTicket ist gültig für eine Person von Fastnachtsdonnerstag bis einschließlich Fastnachtsdienstag ab jeweils 9 Uhr als Netzticket im VRT. Es berechtigt am Fastnachtssonntag und Rosenmontag zur Mitnahme eines Erwachsenen und von drei Kindern (6 bis einschließlich 14 Jahre).

15 Inkrafttreten

Der Verbundtarif für den Verkehrsverbund Region Trier (VRT) ist am 01.01.2001 in Kraft getreten.

Gemeinsame Beförderungsbedingungen der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

1 Geltungsbereich

- (1) Diese Beförderungsbedingungen gelten für die Beförderungsverträge im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) im Verkehrsverbund Region Trier (VRT).
- (2) Der Abschluss des Beförderungsvertrages erfolgt mit dem Beförderungsunternehmen, dessen Fahrzeug der Kunde betritt. Soweit das Fahrzeug im Auftragsverkehr fährt, ist der Auftraggeber Vertragspartner.
- (3) Der Fahrgast erkennt mit dem Betreten des Fahrzeuges bzw. der Haltestellenanlage sowie im Schienenpersonennahverkehr mit dem Betreten der Bahnanlagen die Beförderungsbedingungen als rechtsverbindlich an; sie werden Bestandteil des Beförderungsvertrages.

2 Anspruch auf Beförderung

- (1) Anspruch auf Beförderung besteht, soweit nach den Vorschriften des für den jeweiligen Verkehr geltenden Gesetzes (PBefG und AEG) und den auf Grund dieser Gesetze erlassenen Rechtsvorschriften (Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen [VO-ABB] oder die Eisenbahnverkehrsordnung [EVO]) eine Beförderungspflicht gegeben ist.
- (2) Sachen werden nur nach Maßgabe des § 11 und Tiere nur nach Maßgabe des § 12 befördert.

3 Von der Beförderung ausgeschlossene Personen

- (1) Personen, die eine Gefahr für die Sicherheit oder Ordnung des Betriebes oder für die Fahrgäste darstellen, sind von der Beförderung ausgeschlossen. Soweit diese Voraussetzungen vorliegen, sind insbesondere ausgeschlossen:
 1. Personen, die unter dem Einfluss alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel stehen,
 2. Personen mit ansteckenden Krankheiten gemäß Infektionsschutzgesetz,
 3. Personen mit Waffen, die unter das Waffengesetz fallen, es sei denn, dass sie zum Führen von Waffen berechtigt sind,
 4. Personen, die Gewaltbereitschaft zeigen oder Gewalt ausüben,
 5. verschmutzte und übel riechende Personen.
- (2) Nicht schulpflichtige Kinder vor Vollendung des 6. Lebensjahres können von der Beförderung ausgeschlossen werden, sofern sie nicht auf der ganzen Fahrstrecke von Personen begleitet werden, die mindestens das 6. Lebensjahr vollendet haben; die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt. Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr (auf Schienenstrecken bis zum vollendeten 4. Lebensjahr) werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson befördert.

Beförderungsbedingungen

- (3) Über den Ausschluss von der Beförderung entscheidet das Betriebspersonal. Betriebspersonal im Sinne dieser Beförderungsbedingungen sind alle von dem Unternehmer zur Erfüllung seiner Aufgaben beauftragten Personen. Das Betriebspersonal übt auch das Hausrecht für das Verkehrsunternehmen aus.
- (4) Der rechtmäßige Ausschluss von der Fahrt bzw. der rechtmäßige Verweis einer Person aus dem Fahrzeug bzw. von der Betriebsanlage begründet keinen Anspruch auf Schadenersatz.

4 Verhalten der Fahrgäste

- (1) Fahrgäste haben sich bei der Benutzung der Betriebsanlagen und Fahrzeuge so zu verhalten, wie es die Sicherheit und Ordnung des Betriebes, ihre eigene Sicherheit und die Rücksicht auf andere Personen gebieten. Anweisungen des Betriebspersonals ist zu folgen.
- (2) Fahrgästen ist insbesondere untersagt:
 1. sich während der Fahrt mit dem Fahrzeugführer zu unterhalten,
 2. die Türen eigenmächtig zu öffnen,
 3. Gegenstände aus den Fahrzeugen zu werfen oder hinausragen zu lassen,
 4. während der Fahrt auf- oder abzuspringen,
 5. ein als besetzt gekennzeichnetes Fahrzeug zu betreten,
 6. die Benutzbarkeit der Betriebseinrichtungen, der Durchgänge und der Ein- und Ausstiege, zum Beispiel durch sperrige Gegenstände, zu beeinträchtigen,
 7. in Fahrzeugen und Bahnanlagen außerhalb der gekennzeichneten Raucherbereiche zu rauchen,
 8. Tonwiedergabegeräte oder Tonrundfunkempfänger zu benutzen oder Tonwiedergabegeräte mit Kopfhörer zu benutzen, wenn andere dadurch belästigt werden,
 9. Mobiltelefone in Bereichen zu benutzen, in denen das Verbot der Benutzung mittels Piktogramm angezeigt ist,
 10. Fahrzeuge oder Betriebsanlagen zu betreten, die nicht zur Benutzung freigegeben sind,
 11. nicht für den Fahrgast zur Benutzung dienende Betriebseinrichtungen zu öffnen oder zu betätigen,
 12. in Fahrzeugen oder auf Bahnsteigen Fahrräder, Rollbretter, Inlineskates, Rollschuhe oder vergleichbare Fortbewegungsmittel zu benutzen,
 13. ohne Erlaubnis zu musizieren,
 14. in den Fahrzeugen und auf den Betriebsanlagen Waren, Dienstleistungen oder Sammlungen ohne Zustimmung des Verkehrsunternehmens anzubieten bzw. durchzuführen,
 15. zu betteln.

Vom Betriebspersonal oder durch örtliche Anweisung kann der Verzehr von Speisen oder Getränken untersagt werden.

- (3) Die Fahrgäste dürfen die Fahrzeuge nur an den Haltestellen betreten und verlassen; Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Betriebspersonals. Bestehen an den Haltestellen oder im Fahrzeug besonders gekennzeichnete Wege, Eingänge oder Ausgänge, sind diese zu benutzen. Es ist zügig ein- und auszusteigen sowie in das Wageninnere aufzurücken. Wird die bevorstehende Abfahrt angekündigt oder schließt sich eine Tür, darf das Fahrzeug nicht mehr betreten oder verlassen werden. Jeder Fahrgast ist verpflichtet, sich im Fahrzeug stets einen festen Halt zu verschaffen.
- (4) Die Beaufsichtigung von Kindern obliegt deren Begleitern. Sie haben insbesondere dafür zu sorgen, dass Kinder nicht auf den Sitzplätzen knien oder stehen und nach Maßgaben der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften Sicherheitsgurte angelegt haben oder in einer Rückhalteeinrichtung für Kinder gesichert sind.
- (5) Verletzt ein Fahrgast trotz Ermahnung die ihm obliegenden Pflichten nach den Absätzen (1) bis (4), kann er von der Beförderung ausgeschlossen werden; in schwerwiegenden Fällen ist eine vorherige Ermahnung nicht erforderlich.
- (6) Bei Verunreinigung von Fahrzeugen oder Betriebsanlagen werden die erforderlichen Reinigungskosten – mindestens jedoch ein Betrag in Höhe von 15,- Euro – erhoben, es sei denn, der Fahrgast weist nach, dass Reinigungskosten in dieser Höhe nicht oder zumindest in wesentlich niedrigerer Höhe angefallen sind; weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.
- (7) Beschwerden sind grundsätzlich – außer in den Fällen § 6 Abs. (6) und § 7 Absatz (3) – nicht an das Fahr-, sondern – sofern anwesend – an das Aufsichtspersonal zu richten. Soweit die Beschwerden nicht durch das Aufsichtspersonal erledigt werden können, sind sie unter Angabe von Datum, Uhrzeit, Wagen- und Linienbezeichnungen sowie möglichst unter Angabe von Ort, Fahrtrichtung und Beifügung des Tickets an die Verwaltung des Unternehmens zu richten. Soweit ZeitTickets durch eine Nummer identifizierbar sind, ist ausreichend, wenn diese Nummer angegeben wird, statt das Ticket beizufügen. Auf Verlangen hat das Personal Namen oder Identifikations-Nr. und Linien- bzw. Wagennummer und die für die Beschwerde zuständige Stelle anzugeben.
- (8) Wer missbräuchlich die Notbremse oder andere Sicherungseinrichtungen betätigt, hat – unbeschadet einer Verfolgung im Straf- oder Bußgeldverfahren und weitergehender zivilrechtlicher Ansprüche – einen Betrag von mindestens 15,- Euro zu zahlen. Im Eisenbahnverkehr beträgt bei missbräuchlicher Betätigung der Notbremse der zu zahlende Betrag 200,- Euro, es sei denn, der Fahrgast weist nach, dass der Eisenbahn ein Schaden oder eine Wertminderung überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger sei.
- (9) Die von den Fahrgästen durch Beschädigung der Fahrzeuge oder Betriebsanlagen verursachten Kosten sind zu ersetzen.

5 Zuweisung von Wagen und Plätzen

- (1) Das Betriebspersonal kann Fahrgäste auf bestimmte Wagen verweisen, wenn dies aus betrieblichen Gründen oder zur Erfüllung der Beförderungspflicht notwendig ist.
- (2) Das Betriebspersonal ist berechtigt, Fahrgästen Plätze zuzuweisen. Anspruch auf einen Sitzplatz besteht nicht. Sitzplätze sind für schwerbehinderte Menschen, in der Gehfähigkeit Beeinträchtigte, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und für Fahrgäste mit kleinen Kindern freizugeben.

6 Beförderungsentgelte, Tickets

- (1) Für die Beförderung sind die festgesetzten Beförderungsentgelte zu entrichten. Hierfür werden Tickets ausgegeben. Die Tickets werden im Namen und auf Rechnung des ausgebenden Verkehrsunternehmens verkauft. Bei Verlust oder Diebstahl von Tickets besteht kein Anspruch auf Ersatz durch die Verkehrsunternehmen.
- (2) Ist der Fahrgast beim Betreten des Fahrzeuges nicht mit einem für diese Fahrt gültigen Ticket versehen, hat er unverzüglich und unaufgefordert das erforderliche Ticket zu lösen.

In entsprechend gekennzeichneten Zügen findet kein Verkauf von Tickets statt. Ein Zustieg in Nahverkehrszüge ohne gültiges Ticket ist nur im Ausnahmefall gestattet, wenn am Zustiegsbahnhof weder ein Fahrkartenschalter geöffnet noch ein zur Annahme von Bargeld geeigneter, betriebsbereiter Ticketautomat vorhanden war.

- (3) Das Ticket ist gemäß den geltenden Tarifbestimmungen entweder bereits vor Fahrtantritt oder im Fahrzeug zu entwerten. Soweit das Ticket nicht vor Betreten des Fahrzeugs entwertet werden muss, hat der Fahrgast dieses dem Betriebspersonal unverzüglich und unaufgefordert zur Entwertung auszuhändigen; in Fahrzeugen und auf Bahnhöfen mit Entwertergeräten hat der Fahrgast das Ticket unverzüglich selbst zu entwerten und sich von der Entwertung zu überzeugen. Abweichungen von den vorgenannten Regelungen sind möglich, sie werden örtlich bekannt gegeben.
- (4) Der Fahrgast hat das Ticket bis zur Beendigung der Fahrt aufzubewahren und es dem Betriebspersonal auf Verlangen unverzüglich zur Prüfung vorzuzeigen oder auszuhändigen. Die Fahrt gilt als beendet, wenn der Fahrgast an seiner Zielhaltestelle angekommen ist und das Fahrzeug sowie die Bahnsteiganlage verlassen hat.
- (5) Kommt der Fahrgast seiner Pflicht nach den Absätzen (2) bis (4) trotz Aufforderung nicht nach, kann er von der Beförderung ausgeschlossen werden; die Pflicht zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes nach § 9 bleibt unberührt.
- (6) Beanstandungen des Tickets sind unverzüglich vorzubringen. Spätere Beanstandungen können aus Beweisgründen nicht mehr berücksichtigt werden.
- (7) Das Bearbeitungsentgelt für eine schriftliche Fahrpreisauskunft wird vom jeweiligen Verkehrsunternehmen festgesetzt und erhoben. Tickets gelten als Fahrpreisbestätigung.

7 Zahlungsmittel

- (1) Das Beförderungsentgelt soll abgezahlt bereitgehalten werden. Das Betriebspersonal ist nicht verpflichtet, Geldbeträge über 10,- Euro zu wechseln und erheblich beschädigte Geldscheine und Münzen anzunehmen. Für das Betriebspersonal besteht keine Verpflichtung, mehr als insgesamt 20 Münzstücke anzunehmen.
- (2) Soweit das Betriebspersonal Geldbeträge über 10,- Euro nicht wechseln kann, erhält der Fahrgast eine Quittung über den zurückbehaltenen Betrag. Es ist Sache des Fahrgastes, das Wechselgeld unter Vorlage der Quittung bei der Verwaltung des Unternehmens abzuholen. Ist der Fahrgast mit dieser Regelung nicht einverstanden, hat er die Fahrt abubrechen.
- (3) Beanstandungen des Wechselgeldes oder der vom Betriebspersonal ausgestellten Quittung müssen sofort vorgebracht werden.
- (4) An Ticketautomaten ist entsprechend den dort erklärten technischen Vorgaben zu zahlen.

8 Ungültige Tickets

- (1) Tickets, die entgegen den Vorschriften der Beförderungsbedingungen oder den Tarifbestimmungen benutzt werden, sind ungültig und werden eingezogen; dies gilt insbesondere für Tickets, die
 1. nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt sind und trotz Aufforderung nicht sofort ausgefüllt werden,
 2. nicht mit der erforderlichen Wertmarke versehen sind,
 3. zerrissen, zerschnitten oder sonst stark beschädigt, stark beschmutzt oder unleserlich sind oder unerlaubt eingeschweißt oder laminiert sind, so dass sie nicht mehr geprüft werden können,
 4. eigenmächtig geändert oder unrechtmäßig erworben oder hergestellt wurden,
 5. von Nichtberechtigten benutzt werden,
 6. zu anderen als den zulässigen Fahrten benutzt werden,
 7. wegen Zeitablaufs oder aus anderen Gründen (z. B. nach Tarifänderung) verfallen sind,
 8. ohne das erforderliche Lichtbild benutzt werden,
 9. nur als Fotokopien vorgelegt werden.

Das Beförderungsentgelt für das ungültige Ticket wird nicht erstattet.

- (2) Tickets, die nur in Verbindung mit einer Bescheinigung, einem ZeitTicket, einer Kundenkarte Schüler oder einem Personalausweis zur Beförderung berechtigen, gelten als ungültig und können eingezogen werden, wenn diese genannten Dokumente auf Verlangen nicht vorgezeigt werden können.
Ebenfalls ungültig sind Tickets, die in einem Entwerterfeld mehrfach entwertet sind, sofern kein Entwerterfeld eine für diese Fahrt gültige Entwertung aufweist.

9 Erhöhtes Beförderungsentgelt

- (1) Ein Fahrgast ist zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgelts verpflichtet, wenn er
1. für sich oder – soweit der Tarif hierfür ein Beförderungsentgelt vorsieht – für von ihm mitgebrachte Tiere, Fahrräder bzw. Gepäckstücke kein gültiges Ticket beschafft hat,
 2. sich ein gültiges Ticket beschafft hat, dieses jedoch bei einer Überprüfung nicht vorzeigen kann,
 3. das Ticket nicht oder nicht unverzüglich im Sinne des § 6 Absatz (3) entwertet hat oder entwerten ließ oder
 4. das Ticket auf Verlangen nicht zur Prüfung vorzeigt oder aushändigt.
- Eine Verfolgung im Straf- oder Bußgeldverfahren bleibt unberührt. Die genannten Vorschriften werden angewendet, wenn das Beschaffen oder die Entwertung des Tickets aus Gründen unterblieben ist, die der Fahrgast zu vertreten hat.
- (1a) Ein Fahrgast, der zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes verpflichtet ist, hat bei Aufforderung durch das Prüfpersonal sich diesem gegenüber mittels eines amtlichen Lichtbildausweises zu legitimieren. Soweit dies nicht erfolgt oder falsche Personalien angegeben werden, sind von ihm die hierdurch entstehenden Kosten zu tragen.
- (2) In den Fällen des Abs. (1) wird das doppelte Beförderungsentgelt für die bereits zurückgelegte Strecke bis zum nächsten Haltepunkt erhoben, mindestens jedoch 40,- Euro. Hierbei kann das Beförderungsentgelt nach dem Ausgangspunkt der Linie bzw. bei der Eisenbahn nach der ganzen vom Zug zurückgelegten Strecke berechnet werden, wenn der Fahrgast die zurückgelegte Strecke nicht nachweisen kann. Für die Weiterfahrt ist ein VRT-Ticket für das noch fehlende Teilstück bis zum Zielpunkt durch den Fahrgast zu lösen bzw. auf der Fahrgeldnacherhebung (FN) zu berechnen.
- Das Personal stellt über den bezahlten Betrag eine Quittung aus, die bis zum Verlassen des Fahrzeuges als Ticket gilt.
- (2a) Wird das erhöhte Beförderungsentgelt nicht sofort bar bezahlt, so kommt der Fahrgast spätestens in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit oder Zugang der Zahlungsaufforderung bezahlt. Nach Ablauf dieser Frist ist der Unternehmer berechtigt, für jede schriftliche Mahnung ein zusätzliches Bearbeitungsentgelt von 5,- Euro zu erheben, es sei denn, der Fahrgast weist nach, dass Bearbeitungskosten in dieser Höhe nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe angefallen sind. Weitergehende Ansprüche nach § 288 Absatz 1 BGB bleiben unberührt. Muss bei Nichtzahlung des erhöhten Beförderungsentgeltes zur Feststellung der Personalien eine Auskunft bei der zuständigen Behörde eingeholt werden, so sind die zusätzlich anfallenden Kosten vom Fahrgast zu tragen.
- (3) Das erhöhte Beförderungsentgelt ermäßigt sich im Falle von Abs. (1) Nr. 2 auf 7,- Euro, wenn der Fahrgast innerhalb von 2 Wochen ab dem Feststellungstag bei

der Verwaltung des Verkehrsunternehmens nachweist, dass er zum Zeitpunkt der Feststellung Inhaber eines gültigen persönlichen MobilTickets Jahr oder eines SchülerMobilTickets Jahr war.

Soweit § 12 Absatz 3 EVO für Fahrten mit der Eisenbahn günstigere Regelungen vorsieht, bleiben diese unberührt.

- (4) Bei der Verwendung von ungültigen ZeitTickets bleiben weitergehende Ansprüche des Unternehmers unberührt.

10 Erstattung von Beförderungsentgelt

- (1) Wird ein Ticket nicht zur Fahrt benutzt, so wird das Beförderungsentgelt auf Antrag gegen Vorlage des Tickets erstattet. Beweispflichtig für die Nichtbenutzung des Tickets ist der Fahrgast.
- (2) Wird ein Ticket nur auf einem Teil der Strecke zur Fahrt benutzt, so wird der Unterschied zwischen dem gezahlten Beförderungsentgelt und dem für die zurückgelegte Strecke erforderlichen Beförderungsentgelt auf Antrag gegen Vorlage des Tickets erstattet. Beweispflichtig für die nur teilweise Benutzung des Tickets ist der Fahrgast.
- (3) Für EinzelTickets, EinzelTickets ermäßigt, EinzelTickets SparKarte, EinzelTickets BahnCard, TagesTicket Single und TagesTicket Gruppe wird der Fahrpreis nicht erstattet, es sei denn, das Verkehrsunternehmen hat die Nichtbenutzung oder Teilbenutzung zu vertreten.
- (4) Eine Erstattung für teilweise Nichtausnutzung wird beim 4-FahrtenTicket (Stadt Trier) nicht gewährt.
- (5) Wird ein ZeitTicket – ausgenommen TagesTicket Single und TagesTicket Gruppe – nicht oder nur teilweise benutzt, so wird das Beförderungsentgelt für dieses unter Anrechnung des Beförderungsentgelts für die potentiell durchgeführten Einzelfahrten auf Antrag und gegen Vorlage des Tickets erstattet.

Bei Rückgabe von ZeitTickets – ausgenommen TagesTicket Single und TagesTicket Gruppe – wird berechnet, welche Fahrtkosten unter Nutzung anderer Tickets entstanden wären. Der Erstattungsbetrag resultiert aus dem Kaufpreis des zurückgegebenen Tickets abzüglich einer Bearbeitungsgebühr, des Nutzungsentgeltes und etwaiger Überweisungsgebühren.

Das Nutzungsentgelt berechnet sich dabei wie folgt: Je möglichem Tag der Nutzung werden 2 Fahrten zugrunde gelegt. Bei Nutzung bis zu 6 Tagen werden je Tag somit 2 EinzelTickets berechnet. Bei einer möglichen Nutzungsdauer von einem Monat wird für jeweils vollständige 7 Tage der Preis eines MobilTickets Woche zugrunde gelegt.

Für die Feststellung des Zeitpunkts, bis zu dem Einzelfahrten – je Tag zwei Fahrten – als durchgeführt gelten, ist der Tag der Rückgabe oder Hinterlegung des ZeitTickets oder das Datum des Poststempels der Übersendung des ZeitTickets mit der Post maßgeblich. Ein früherer Zeitpunkt kann nur dann und nur bei persönlichen ZeitTickets berücksichtigt werden, wenn die Bescheinigung eines Arztes, eines

Krankenhauses oder einer Krankenkasse über Krankheit oder Unfall des Fahrgastes vorgelegt wird, die oder der die Reiseunfähigkeit bedingt; entsprechend ist bei Vorlage einer Todesbescheinigung zu verfahren. Bei der Anrechnung des Beförderungsentgelts für die durchgeführten Einzelfahrten wird eine Ermäßigung nur bei Vorliegen der hierfür erforderlichen Voraussetzungen, im Übrigen das Beförderungsentgelt für einfache Fahrt zugrunde gelegt.

- (6) Anträge nach den Absätzen (1) bis (5) sind unverzüglich, spätestens innerhalb eines Monats nach Ablauf der Gültigkeit des Tickets, bei der Verwaltung des Unternehmens zu stellen, das das Ticket verkauft hat.
- (7) Das Bearbeitungsentgelt und eine etwaige Überweisungsgebühr werden nicht abgezogen, wenn die Erstattung auf Grund von Umständen beantragt wird, die das Unternehmen zu vertreten hat.
- (8) Bei Ausschluss von der Beförderung besteht, ausgenommen § 3 Absatz (1) Satz 2 Nr. 2, kein Anspruch auf Erstattung des entrichteten Entgelts.

11 Beförderung von Sachen

- (1) Ein Anspruch auf Beförderung von Sachen besteht, soweit nicht Absatz (6) etwas Abweichendes bestimmt, nur bei Handgepäck und im Rahmen der nachfolgenden Regelungen. Sachen werden nur bei gleichzeitiger Mitfahrt des Fahrgastes und nur dann befördert, wenn dadurch die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht belästigt werden können. Bei der Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH (RMV) und der MB Moselbahn Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH gelten für die Beförderung von Sachen gesonderte Regelungen. Eine Mitnahme von Sachen scheidet aus, wenn hierdurch der Haltestellenaufenthalt über das übliche Maß verlängert wird oder die Gefahr besteht, dass auf Grund der Mitnahme der Sache andere Fahrgäste keinen Platz im Fahrzeug finden. Die Fahrgäste haben wegen der Unterbringung der Sachen die Anordnungen des Betriebspersonals zu befolgen.
- (2) Es besteht kein Anspruch auf Beförderung von Fahrrädern. Die Mitnahme richtet sich nach den vorhandenen Platzkapazitäten und liegt im Ermessen des Betriebspersonals.
- (3) Von der Beförderung sind gefährliche Gegenstände und Stoffe ausgeschlossen, insbesondere:
 1. explosionsfähige, leicht entzündliche, radioaktive, übel riechende oder ätzende Stoffe,
 2. unverpackte oder ungeschützte Sachen, durch die Fahrgäste verletzt werden können,
 3. Gegenstände, die über die Wagenumgrenzung hinausragen.
- (4) Die Pflicht zur Beförderung von Kleinkindern in Kinderwagen und Rollstuhlfahrern richtet sich nach den Vorschriften des § 2 Absatz (1) Sofern die Beschaffenheit des Fahrzeugs dies zulässt, soll nach Möglichkeit das Betriebspersonal dafür sorgen, dass Kinderwagen für mitreisende Kinder und Rollstühle von Gehbehinderten

nicht zurückgewiesen werden. Die Entscheidung über die Mitnahme liegt beim Betriebspersonal.

- (5) Der Fahrgast hat mitgeführte Sachen so unterzubringen und zu beaufsichtigen, dass die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht belästigt oder geschädigt werden können. Soweit durch mitgeführte Sachen Schäden an Personen oder Gegenständen entstehen, gelten die allgemeinen Haftungsvorschriften.
- (6) Das Betriebspersonal entscheidet im Einzelfall, ob Sachen zur Beförderung zugelassen werden und an welcher Stelle diese im Fahrzeug unterzubringen sind.
- (7) Die Beförderung von Reisegepäck richtet sich bei der Eisenbahn nach den §§ 25 ff. EVO sowie den ergänzenden Regelungen in § 17 EVO.

12 Beförderung von Tieren

- (1) Auf die Beförderung von Tieren sind § 3 Absatz (1) und § 11 Absatz (1), (5) und (6) entsprechend anzuwenden.
- (2) Hunde werden nur unter Aufsicht einer hierzu geeigneten Person befördert. Hunde müssen – soweit sie nicht in geeigneten Behältnissen mitgenommen werden – an der kurz gehaltenen Leine geführt werden. Hunde, die Mitreisende gefährden können, müssen – auch auf Verlangen des Betriebspersonals – einen Maulkorb tragen, der ein Beißen ausschließt.
- (3) Soweit andere gesetzliche Bestimmungen die Begleitung durch Hunde gestatten, sind diese zur Beförderung stets zugelassen (z. B. Blindenhunde).
- (4) Sonstige Tiere dürfen nur in geeigneten Behältnissen mitgenommen werden.
- (5) Tiere dürfen nicht auf Sitzplätzen untergebracht werden. Bei Zuwiderhandlung werden Reinigungskosten nach § 4 Absatz (6) erhoben.

13 Fundsachen

Fundsachen sind gemäß § 978 BGB unverzüglich dem Betriebspersonal abzuliefern. Eine Fundsache wird an den Verlierer durch das Fundbüro des Unternehmers gegen Zahlung eines Entgelts für die Aufbewahrung zurückgegeben. Sofortige Rückgabe an den Verlierer durch das Betriebspersonal ist zulässig, wenn er sich einwandfrei als Verlierer ausweisen kann. Der Verlierer hat den Empfang der Sache schriftlich zu bestätigen. Für Fundsachen wird keine Gewähr übernommen.

14 Haftung

- (1) Die Verkehrsunternehmen haften für die Tötung oder Verletzung eines Fahrgastes und für Schäden an Sachen, die der Fahrgast an sich trägt oder mit sich führt, nach den allgemein geltenden Bestimmungen, jedoch für Sachschäden gegenüber jeder beförderten Person nur bis zum Höchstbetrag von 1.000,- Euro; die Begrenzung der Haftung gilt nicht, wenn die Sachschäden auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind.

Hinsichtlich der Beförderung von Reisegepäck gelten bezüglich der Haftung bei der Eisenbahn die gesetzlichen Bestimmungen.

- (2) Für den Verlust oder die Beschädigung von Wertsachen, die am Fahrrad oder in Gepäcktaschen untergebracht sind, haftet das Verkehrsunternehmen nicht. Bei Eisenbahnverkehrsunternehmen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

15 Ausschluss von Ersatzansprüchen

Abweichungen von Fahrplänen durch Verkehrsbehinderungen, Betriebsstörungen oder -unterbrechungen sowie Platzmangel begründen keine Ersatzansprüche; insoweit wird auch keine Gewähr für das Einhalten von Anschlüssen übernommen. Der Anspruch auf Beförderung gilt auch als erfüllt, wenn der Unternehmer aus betrieblichen Gründen andere als im Fahrplan angegebene Fahrzeuge bereitstellt oder Umleitungsstrecken gefahren werden. Weitergehende Ansprüche aus § 17 EVO bei einer Beförderung mit der Eisenbahn bleiben unberührt.

16 Fahrgastrechte – besondere Regelung im Eisenbahnverkehr

- (1) Für die Rechte und Pflichten des Fahrgastes im Eisenbahnverkehr gelten für nach dem VRT-Tarif ausgestellte Tickets die Regelungen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes, die Eisenbahn-Verkehrsordnung, die Verordnung (EG) 1371/2007 sowie die darauf basierenden Regelungen des jeweiligen vertraglichen Beförderers im Eisenbahnverkehr entsprechend. Darüber hinaus gelten die im Folgenden dargestellten Regelungen.
- (2) Durch diese Regelung werden ausschließlich Tickets nach dem Gemeinschaftstarif des VRT erfasst, die zur Eisenbahnfahrt genutzt werden.
- (3) Die Fahrgastrechte, die dem Fahrgast durch Verspätung erwachsen, werden nur wirksam, soweit die Ursache und Wirkung einer Verspätung im Bereich der tatsächlichen oder geplanten Eisenbahnbeförderung eingetreten sind.
- (4) Das im Eisenbahnverkehr vorgesehene Recht, einen anderen, höherwertigen als den vorgesehenen Zug zum Zielort zu wählen, gilt nicht für Nutzer von Länder-Tickets, Schönes-Wochenende-Tickets, KombiTickets und SchülerFreizeitTickets.
- (5) Ansprüche nach den eisenbahnrechtlichen Regelungen können direkt bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen gestellt werden. Erstattungsvordrucke erhalten Sie beim Eisenbahnverkehrsunternehmen und in der VRT-Geschäftsstelle.

17 Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus dem Beförderungsvertrag ergeben, ist der Sitz des Unternehmens.

Tarifbestimmungen zum Übergangstarif zwischen dem Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und dem Großherzogtum Luxemburg

1 Geltungsbereich

Die Tarifbestimmungen des Übergangstarifes (ÜT) gelten für die Beförderung von Personen, Sachen und Hunden auf sämtlichen Schienenstrecken und Buslinien aus dem VRT ins Großherzogtum Luxemburg und zurück. Sie gelten bei allen Verkehrsunternehmen im VRT und den vier Transportunternehmen des öffentlichen Personenverkehrs im Großherzogtum Luxemburg (AVL, CFL, RGTR, TICE).

Das TagesTicket DeLux, das MobilTicket DeLux Monat und das MobilTicket DeLux Jahr gelten bei der Deutschen Bahn AG nur in den Zügen des Nahverkehrs.

Tickets der Preisstufe 5 des Übergangstarifes sind im gesamten VRT-Verbundnetz und im gesamten Großherzogtum Luxemburg gültig.

2 Tarifsysteem

Dem ÜT liegt die VRT-Zonenstruktur zugrunde. Das Großherzogtum Luxemburg gilt als eine Tarifzone.

3 Fahrpreis

Das Verbundgebiet des VRT ist in Tarifzonen gegliedert, die für Fahrten von und nach dem Großherzogtum Luxemburg 5 Übergangstarifstufen zugeordnet werden. Maßgeblich für die Preisberechnung sind der Abgangs- und der Zielort.

4 Tickets

Das Sortiment für den Übergangstarif umfasst folgende Tickets:

4.1 TagesTicket DeLux

Das TagesTicket DeLux gilt für beliebig viele Fahrten einer Person (oder eines Hundes) innerhalb des jeweiligen Geltungsbereiches am Lösungstag bis Betriebsschluss. Es ist übertragbar.

4.2 MobilTicket DeLux Monat

Das MobilTicket DeLux Monat gilt einen Monat lang bis Betriebsschluss des angegebenen letzten Gültigkeitstages (z. B. vom 20. September bis Betriebsschluss am 19. Oktober).

Das MobilTicket DeLux Monat ist übertragbar. Liegt der erste Gültigkeitstag vor einer Tarifierhöhung, gilt das MobilTicket DeLux Monat bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit, ohne dass eine Nacherhebung stattfindet.

Im Vorverkauf ausgegebene MobilTickets DeLux Monat werden auch nach Inkrafttreten einer Tarifierhöhung zu den alten Preisen und Konditionen anerkannt.

Für das MobilTicket DeLux Monat gibt es keine Mitnahmeregelung.

4.3 MobilTicket DeLux Jahr

Das MobilTicket DeLux Jahr kann zu jedem Ersten eines Monats begonnen werden. Es ist übertragbar und wird in 12 Monatsabschnitten ausgegeben. Des Weiteren gelten die Bestimmungen nach Nummer 6.2.3.2 sinngemäß. Für das MobilTicket DeLux Jahr gibt es keine Mitnahmeregelung.

5 Benutzung 1. Klasse

Die Tickets werden nur für die 2. Wagenklasse ausgegeben.

6 Sonstige Bestimmungen

Ansonsten gelten die gemeinsamen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des VRT sowie der übrigen Verkehrsunternehmen sinngemäß.

7 Inkrafttreten

Der Übergangstarif zum Großherzogtum Luxemburg ist am 23.03.2002 in Kraft getreten, erster Nachtrag vom 25.07.2005.

Tarifbestimmungen zum Übergangstarif RegioHoch2 – RegioLinie R200

1 Geltungsbereich und Tarifsysteem

Die Tarifbestimmungen des Übergangstarifes (ÜT) gelten für die Beförderung von Personen, Sachen und Hunden auf den in umseitiger Tabelle aufgeführten Relationen. Im Bereich des VRT berechtigt das Ticket zur Weiterfahrt in der jeweiligen Start- und Ziel-Tarifzone.

Maßgeblich für die Preisberechnung ist die Start- bzw. Ziel-Tarifzone.

2 Tickets

Folgende VRT-Tickets gelten auch im Bereich des Übergangstarifs:

EinzelTicket, EinzelTicket BahnCard, EinzelTicket SparKarte, EinzelTicket ermäßigt, EinzelTicket Gruppe, TagesTicket Single, TagesTicket Gruppe, MobilTicket Woche, MobilTicket Monat, MobilTicket Jahr, SchülerMobilTicket Woche, SchülerMobilTicket Monat und SchülerMobilTicket Jahr.

Darüber hinaus wird das Rheinland-Pfalz-Ticket/Saarland-Ticket – jeweils auch in der Single-Variante – anerkannt.

Bei Fahrten im Übergangstarif werden folgende Tickets nicht anerkannt: Schüler-FreizeitTicket, das SemesterTicket der Trierer Hochschulen und VRT-Tickets der Preisstufe 10.

3 Sonstige Bestimmungen

Ansonsten gelten die gemeinsamen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des VRT sowie der übrigen Verkehrsunternehmen sinngemäß.

	Tarifzone RSW	Trier-City	Trier-Nord	Trier-Südwest	Trier-Südost	Stadt Trier	Waldrach/Kasel/Mertesdorf	Osburg/Thomm/Farschweiler	Bescheid	Beuren	Reinsfeld
Tarifzone VRT	Nr.	1	2	3	4	9	213	217	218	219	230
Nonnweiler	665	7	6	8	8	8*	5	5	5	4	4
Otzenhausen	669	7	6	8	8	8*	5	5	5	4	4
Schwarzenbach	671	7	6	8	8	8*	5	5	5	4	4
Eisen	651	8	7	9	9	9*	6	6	6	5	5
Sötern	658	8	7	9	9	9*	6	6	6	5	5
Türkismühle	659	8	7	9	9	9*	6	6	6	6	6
RSW-Gesamtnetz	98	9	9	9	9	9*	9	9	9	9	9

* Tickets von Zonen außerhalb Triers nach Trier. Gilt für die gesamte Stadt Trier (Zonen 1, 2, 3 und 4).

Sondertarife

Im Geltungsbereich des VRT-Verbundtarifs werden folgende Tickets und Sondertarife bei nachstehenden Verkehrsunternehmen anerkannt. Für diese Sondertarife bestehen besondere Einzelregelungen.

Ticketart/Sondertarif	Anerkennung bei Verkehrsunternehmen
Anruf-Sammeltaxi (AST) Stadt Trier bzw. Anruf-Linientaxi (ALT) EinzelTicket	SWT, Moselbahn und RMV als Zuschlag zum regulären Ticket
Anruf-Sammeltaxi (AST) Stadt Trier, Zuschlag-DauerTicket	SWT als Zuschlag zum regulären Ticket
SemesterTicket der Trierer Hochschulen	Das SemesterTicket wird auf den Linien der VRT-Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundraumes anerkannt. Folgende Bus- und Zugverbindungen sind hiervon – auch innerhalb des Verbundgebiets – ausgenommen: <ul style="list-style-type: none">· Trier – Flughafen Hahn· Trier – Aachen· IC/EC/ICE-Verkehr im gesamten Verbundgebiet Das SemesterTicket berechtigt zur Nutzung von Zügen des Nahverkehrs der DB Regio AG (RE, RB) auf folgenden, über das VRT-Gebiet hinausgehenden Schienenstrecken: <ul style="list-style-type: none">· Trier – Koblenz (Hbf)· Trier – Saarbrücken (Hbf)· Trier – Perl (Bf) und· Trier – Igel
TrierCard	SWT innerhalb des eingetragenen Geltungsbereichs der TrierCard
BahnCard 100	Alle Unternehmen des Verbundes in den Tarifzonen 1, 2, 3, 4 und 9. Bei den Unternehmen DB, RMV und RSW auf allen Linien
CityTicket	Alle Unternehmen des Verbundes in den Tarifzonen 1, 2, 3, 4 und 9
City mobil	Alle Unternehmen des Verbundes in den Tarifzonen 1, 2, 3, 4 und 9

Ticketart/Sondertarif

Anerkennung bei Verkehrsunternehmen

Berechtigungsausweise für Familienheimfahrten von Grundwehr- und Zivildienstleistenden (einschl. Fahrscheine für Einberufungsreisen)

RMV und RSW auf allen ausgewählten Linien zwischen Schienentarifpunkten. DB nur für Fahrten auf Schienenstrecken in den VRT hinein und aus dem VRT heraus

NetzCard M

DB, RMV, RSW

Job-Ticket M/SchülerTicket M von Mitarbeitern der DB AG sowie deren freifahrtberechtigten Kindern

DB, RMV, RSW auf allen auf dem Ticket eingetragenen Relationen

Internationale Ermäßigungskarte FIP

DB: Ausgabe ermäßigter EinzelTickets mit zweimonatiger Geltungsdauer

Fahrscheine zu der Internationalen Ermäßigungskarte FIP

DB

Schönes-Wochenende-Ticket

DB

RegioTicket M 50 H/R

DB

Rheinland-Pfalz-Ticket/
Rheinland-Pfalz-Ticket Single

Das Rheinland-Pfalz-Ticket/Rheinland-Pfalz-Ticket Single wird auf allen Linien der VRT-Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundgebietes anerkannt.

Verkehrsunternehmen im VRT

BAHN DB Regio Südwest

Kundendienst
Am Hauptbahnhof 4 | 66111 Saarbrücken
Tel.: 0 18 05/99 66 33*
www.bahn.de

Flibco.com

B.P. 39 | L-4901 Bascharage
Tel.: 0 18 01/50 75 70**
www.flibco.com | info@flibco.com

Jozi-Reisen GmbH

Gewerbegebiet Am Bahnhof | 54338 Schweich
Tel.: 0 65 02/50 90 | Fax: 0 65 02/75 83
www.jozireisen.de | info@jozireisen.de

Linden-Reisen KG

Schwammertstraße 28 | 54589 Stadtkyll
Tel.: 0 65 97/23 28 | Fax: 0 65 97/49 90
www.linden-reisen.de
reisebuero@linden-reisen.de

Reise-Service Metzen

Neustraße 7 | 54516 Wittlich
Tel.: 0 65 71/2 00 39 | Fax: 0 65 71/64 17
www.metzen-tours.de
info@metzen-tours.de

MB Moselbahn

Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH
Moselbahnstr. 7 | 54470 Berncastel-Andel
Tel.: 0 65 31/96 80-0 | Fax: 0 65 31/96 80-50
www.moselbahn.de | info@moselbahn.de

Müller-Kylltal-Reisen GmbH

Im Langengrund 12 | 54311 Trierweiler-Sirzenich
Tel.: 06 51/82 84 60 | Fax: 06 51/82 81 25
www.kylltal-reisen.de | info@kylltal-reisen.de

Omnibusbetrieb Nisius

Am Kirschbaum 4a | 54497 Morbach
Tel.: 0 65 33/30 20 | Fax: 0 65 33/95 91 27
nisius.bus@online.de

Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH

Geschäftsstelle Trier
Kürenzer Straße 13 | 54292 Trier
Tel.: 06 51/1 47 52-0 | Fax: 06 51/1 47 52-70
www.rhein-mosel-bus.de
trier@rhein-mosel-bus.de

ROBERT-Reisen

Langemer Str. 5 | 54424 Thalfang
Tel.: 0 65 04/14 53 | Fax: 0 65 04/81 04
www.robert-reisen.de

Schönhofen + Schmitt Omnibus-Betrieb

Schleidweiler Straße 40a | 54313 Zemmer
Tel.: 0 65 80/5 39 | Fax: 0 65 80/14 84
schoenhofenschmitt@gmx.de

SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH

Gottbillstraße 13 | 54294 Trier
Tel.: 06 51/71 72 73 | Fax: 06 51/7 17 33 79
www.swt.de | info@swt.de

Omnibusreisen Axel Tücks GmbH

Spiegelstraße 1 | 54595 Prüm
Tel.: 0 65 51/95 33-0 | Fax: 0 65 51/95 33-10
www.busreisen-tuecks.de
tuecks@busreisen-tuecks.de

Walscheid Busreisen

Ordorfer Straße 2 | 54647 Dudeldorf/Eifel
Tel.: 0 65 65/92 93-0 | Fax: 0 65 65/92 93-16
www.walscheid-reisen.de
info@walscheid-reisen.de

* 14 Cent/Min. a. d. dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

** 3,9 Cent/Min. a. d. dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Haben Sie noch Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:
Hotline: 0 18 05 - 13 16 19* (Mo - Sa zu den üblichen Geschäftszeiten),
im Internet: www.vrt-info.de oder per E-Mail: kontakt@vrt-info.de